

Chamomilla

Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Zum besseren Verständnis für die ganzheitlich-medizinische Vorgehensweise der Klassischen Homöopathie sollte man die einzelnen Beschreibungen verschiedener Arzneimittelbilder (AZB) betrachten. Jenseits von einem rein intellektuellen Erfassen eines Pharmakons möchte ich Dich zu einer Wesensschau einer Art Anthologie (Blütenlese) der Arzneien einladen, wie sie jeder erfahrene Klassische Homöopath täglich nutzt.

Die Einfühlung in die Natur eines Heilstoffes ermöglicht das Sichtbarmachen seiner inneren Kraft und Dynamik sowie der Information seines eigentlichen Wesens die es uns vermitteln kann. Hier wird der noch nicht vertraute Lernende und Interessierte, aber auch der ernsthaft Studierende mit Forschergeist, leicht den Bezug zur vergleichbaren Seelenebene und das nötige Gespür für die unterschiedlichsten Leiden unseres Da-Seins herstellen können. Jeder kann die Einzigartigkeit einer Individualität verstehen lernen.

Sieh die Welt in einem Körnchen Sand,
und den Himmel in einer wilden Blume;
halte Unendlichkeit in Deiner Hand
und lebe Ewigkeit in einer Stunde

William Blake (Auguries of Innocence - Omen der Unschuld)

Die moderne Medizin kümmert sich um deine Krankheit, davon lebt sie. Um deine Gesundheit musst Du Dich selbst kümmern davon lebst Du.

H.P.

Anmerkung: Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Chamomilla: Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*), frische blühende Pflanze; Europa, Vorderasien.

Systematik⇒ Bedecktsamer (Magnoliopsida) Eudikotyledonen Kerneudikotyledonen **ASTERIDEN Euasteriden II;**

Ordnung: Asternartige (**Asterales**) oder Köpfchenblütler; **Familie:** Korbblütler (**Compositae** oder **Asteraceae**); **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Anthemideae **Gattung:** Kamillen (*Matricaria*) **Art:** Echte Kamille; **Wissenschaftlicher Name:** *Matricaria chamomilla*. *Chamomilla* wird als **Asterid** nach **Scholten** homöopathisch thematisch vergleichbar in die **Goldserie** eingeordnet - Ausdruck von **Dominanz, Durchsetzungsvermögen**, aber auch **starker Reizbarkeit**. siehe **Periodensystem**

Goldserie: ☞ **Macht, Power + Kontrolle** (mit welcher Kraft, Achtung und Dynamik bewege ich mich in der Welt)

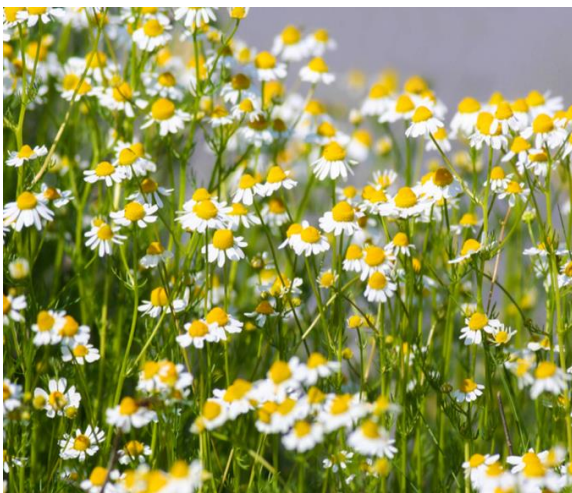
Thema der Goldserie: **Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente**, assoziiert mit der 6. Ebene des Periodensystems, das Wachstum des Menschen nach außen in die Gesellschaft hinein. Es geht um Macht und die Schwere der Verantwortung, um Herausforderung, Durchsetzungsvermögen, Mut und Selbstbehauptung. Der Mensch ist im überwiegenden Maße im öffentlichen Raum zu Hause - **Macht und Verantwortung für andere:** Es handelt sich um Führungskräfte, Direktoren, Entscheidungsträger und Herrscher in Politik, Diplomatie und Organisierter Religion, sie sind Vertreter von Gott. Sie arbeiten unter Druck, der Beruf ist ein Auftrag. Dabei ist keineswegs alles Gold, was glänzt: Todesstrafe, Mord. Die Sexualität ist wichtig (Harem des Königs), Macht durch sexuelle Abhängigkeit. **Diktatorisch**, autoritär. Zwingt andere seinen Willen auf. Es geht um **Macht, Ehre, Religion; Hoch-Mut, Alleinsein, Einsamkeit, Paranoia** und **Schwere-Mut** bis zur **Suizidneigung**.

Lebensalter: 40-75 Jahre, Reifes Alter

Erlebnisraum: National, Land, ganze Welt. Sie denken in Verantwortung für ein Land, Reich, (Firmen) Imperium.

Organ Funktionen: das zugeordnete Sinnesorgan ist das Auge. Herz, Schilddrüse, Pericard, Dünndarm: Blut, Gehirn Knochen, Genitalen, Nieren-Energie.

Pathologie: Schwerste körperliche Pathologien **Infarkte**, Herz, Hirn, **Parkinson** bis zur **Demenz**.



Chamomilla: die Echte Kamille



Illustration aus Köhler's Medizinal-Pflanzen



Kamille Habitus

Allgemeines und Geschichte

Die ursprüngliche Heimat der Echten Kamille ist Vorderasien, Süd- und Osteuropa. Heute ist sie in ganz Europa, auch in Nord- und Südamerika und in Australien eingebürgert.

Sie wächst auf Äckern und auf Ödland, bevorzugt auf frischen, nährstoffreichen, eher humosen Lehm- und Ton Böden. Sie kommt bis in die montane Höhenstufe vor, in Tirol steigt sie bis 1300 Meter Meereshöhe. Im Kanton Wallis wurde sie noch bei 1650 Meter, in Graubünden beim Bahnhof Ospizio Bernina bei 2300 Meter beobachtet.

Anbau

Handelsware der Echten Kamille stammt meist aus Kulturen; die wichtigsten Anbauländer sind Argentinien, Ägypten, Bulgarien, Ungarn, in geringerem Umfang Spanien, Tschechien und Deutschland. In Deutschland beträgt die Nachfrage nach Kamille etwa 5000 t, wobei der Marktwert dieser Menge bei fast 20 Mio. Euro liegt. Die Echte Kamille wird vor allem auf sandigen Lehm Böden vom Typ Schwarzerde und auf Auböden angebaut. Sie stellt keine besonderen Anforderungen an die Vorfrucht innerhalb der Fruchtfolge. Geeignet sind Hackfrüchte und Getreide. Es gibt bei der Kamille verschiedene Sorten, die sich in den Hauptbestandteilen des ätherischen Öls unterscheiden und auch unterschiedliche geographische Verbreitungen haben. Sie entstanden durch intensive züchterische Bearbeitung seit dem späten 20. Jahrhundert.

Die Trocknung erfolgt spätestens zwei Stunden nach Ernte, da sich anderenfalls die Inhaltsstoffe stark verändern. Zu hohe Trocknungstemperaturen vermindern den Gehalt an Inhaltsstoffen, besonders der Chamazulen- und Flavonoidgehalt sinkt stark.

Anwendung und Nutzung

Die Blüten werden von den Stielen getrennt, damit sie getrocknet und zu Tee gebrüht werden können. Kamillenblüten, „Kamillenblüten“ (Tee). Blütenkörbchen der Echten Kamille.

Die Kamillenblüten werden eingesetzt als Entzündungshemmer, zur **Krampflösung**, gegen **Blähungen** und als **Magenmittel**. Sie haben ebenfalls desodorierende und bakterienhemmende Wirkung. Hauptanwendungsgebiete sind bei innerlicher Anwendung Magen- und Darmbeschwerden wie **Gastritis**, **Enteritis**, **Colitis**, **Blähungen**, **krampfartige Beschwerden** im **Verdauungstrakt** und **Menstruationsbeschwerden**. Auch wird über eine beruhigende sowie **angstlösende Wirkung** der Echten Kamille berichtet.

Äußerliche Anwendung (flüssig oder als Salbe) findet die Echte Kamille bei Haut- und Schleimhautentzündungen, bei **bakteriellen Hauterkrankungen**, auch der Mundhöhle und des Zahnfleisches. Bei entzündlichen Erkrankungen der Luftwege werden Inhalationen vorgenommen. Bei **Erkrankungen im Anal-** und **Genitalbereich** werden Bäder und Spülungen ausgeführt. Von einer Anwendung des Aufgusses im Augenbereich wird abgeraten. **Allergische Hautreaktionen** auf die Echte Kamille sind sehr selten beschrieben worden. Für Kamillentee werden die Blüten, das Kraut und die Samen verwendet. Besonders in romanischen Ländern wird Kamillentee als Schlaftee und als Beruhigungsmittel verwendet. Eine italienische Tee-Spezialität ist „Camomilla setacciata“ aus den gelben Röhrenblüten der Kamille, die gern nach dem Essen oder vor dem Schlafengehen getrunken wird. Kamillentee wird in vielen Garten-Ratgebern zum Vorquellen von Samen wie Tomaten oder Gurken empfohlen. Dies soll das Keimen beschleunigen und zusätzlich Pilzbefall vorbeugen.

Chamomilla Allgemeines ⇒

Wundmittel - **Streß** und **Schmerzen** - **Unterschenkelgeschwüre** - **Fisteln** - **Verbrennungen** - **Entzündungen** der Haut - Badezusatz gegen **Eiterbildung** - Salbe ist schmerzlindernd - **desinfizierende Spülungen** - **Hautallergien** - **Ohrenscherzen**, **Zahnungsbeschwerden**, **Blähungskoliken** - **Kamillenblütendämpfe** bei entzündlichen Atemwegserkrankungen - **Kamillenblütentee** bei **entzündlichen Erkrankungen** - **Gelbsucht**, **Fieber**, **Kopfschmerzen**, **Krebs**, **Geschwüren** - **Bindehautentzündungen** bei Kleinkindern.

Einsatz bei Verzweiflung durch **Schmerzen** - bei jeden Weh Kamillentee - Persönlichkeit mit schlechter Laune - **schmerzempfindlich** - **unleidlich** - **ärgerlich**, **reizbar**, **launisch** - **Koliken nach Ärger** und **Wutausbrüchen** - **unzufrieden** - **ärgerlich** - **jähzornig** - **jämmerlich** und **unruhig** - **ungeduldig**.

Heilmittel: Krämpfen, **Mittelohrentzündung**, führendes **Schmerzmittel**, **Zahnungsbeschwerden** bei Kindern, Säugling, Kinder, roten Hochdruck, **Akutmittel bei Zahnschmerzen**, reines Nervenmittel, **Baldrian** der Homöopathen, Beruhigungsmittel.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Die Kamille, **Matricaria chamomilla**, ist wohl die bekannteste Heilpflanze Deutschlands und heißt sogar in England German **Chamomile**. Sie gehört wie **Arnica**, **Calendula**, **Echinacea** und viele andere Heilpflanzen für **Entzündungen** und **Verletzungen** zu den **Korbblütlern**. Während **Chamomilla** in der Pflanzenmedizin bei **Haut-** und **Schleimhautentzündungen** (Auge, Nase, Mund, Magen) verwendet wird, hat sie in der Homöopathie ein viel breiteres Spektrum.

Zur Arzneiherstellung werden die frischen blühenden Pflanzen verarbeitet. Die homöopathische Potenz wird vor allem eingesetzt bei **akuten entzündlichen Zuständen**, **Schmerzen** mit **starker Reizbarkeit**, **Zahnungskrankheiten** bei Kindern, **Koliken**, **Neuralgien**, **Ohrenscherzen** und **fieberhaften Infekten**.

Hauptwirkungsbereich

Nervensystem, **Schmerzempfinden**, Verdauungstrakt, **Kinderkrankheiten**, **Zahnungsbeschwerden**, **entzündliche Prozesse** mit erhöhter **Schmerzempfindlichkeit**.

Geist und Gemüt - Wesen und Typ

Menschen sind **überempfindlich**, **reizbar**, **leicht zornig** und sehr **ungeduldig**. **Schmerzen** werden als unerträglich erlebt. Man erkennt Menschen, die schnell wütend werden, widerspenstig reagieren und nichts zufriedenstellt. Besonders typisch sind Kinder, die getragen werden wollen und schreien, sobald man sie ablegt.

Chamomilla: die Echte Kamille, ist ein homöopathisches Arzneimittel zur Behandlung von Beschwerden bei ausgeprägt **Schmerzempfindlichen** Personen, vor allem bei Kindern. Es sind **launischen**, **unleidig**, **unzufriedene** und **zornige** Kindern, die zur **Verzweiflung** getrieben sind und völlig außer sich geraten: sie sind **ungeduldig**, **schreien** und **brüllen** aus Leibeskräften, beim geringsten Widerspruch. Sie möchten getragen werden. die Arznei hilft auch Erwachsenen bei **chron. Gastritiden** oder **Zahnschmerzen**.

Chamomilla Psyche

In sich gekehrt - **quengelnde Ruhelosigkeit** - alle Nerven liegen blank - unerträglich - **hysterische Krämpfe** - höflich - braucht Beachtung - **zitterige Schreckhaftigkeit** - **zittrige Angst mit Herzklopfen** - **Ungeduld** - **Verdrießlichkeit** - nichts behagt - **Schreckhaftigkeit** - Musik nervt.

Fixe Ideen - beruhigend und tröstend - alles umschließende Mutterliebe - Abschirmung - Gott kommt - empfindlich machend - gemeine, unhöfliche, boshafte Antworten - Geringschätzung und Verachtung durch Andere - launenhaft - will nicht angefasst werden - bemitleidenswert - mit nichts zufrieden - **mürrisch**, **gemein**, **boshaft** und **schnippisch**.

Schockzustände nach Unfall - nichts kann man ihm recht machen - selbstgefällig - heiter bis Unsicherheit und Frust - wirr, irgendwie durcheinander - **Konzentrationsvermögen herabgesetzt** - grüblerisch - **Gedächtnis schwach** und **unkonzentriert** - **Wortfindungsstörungen** - ungezügelte Antworten.

Verhalten: Abneigungen gegen eintönige Arbeiten - lässt sich ausnutzen, scheu - vergräbt sich in Träumen - Großzügigkeit - redet über alte, ärgerliche Sachen - Gewissenskrupel über alles - ernsthaftes Insichgekehrtsein - gelassene Ergebung ins Schicksal.

Beleidigungen: fühlt sich verletzt, **Argwohn**, **gekränkt sein**, **Teilnahmslosigkeit**, gleichgültig gegen Vergnügen, gekränkt und beleidigt, will nicht angesprochen werden, **Zornausbrüche**, boshaft, zum Zank aufgelegt, im Vordergrund stehen, sich aufzuspielen, ängstlich und unterwürfig, verständnisvoll, einfühlsam, vertrauenswürdig, braucht Unterstützung, häuslich, geduldig bei Widrigkeiten.

Wut: übersteigert, ungerechtfertigt, schnell übellaunig, **Ausbrüche**, bis zu **Krämpfen**, **unruhig**, **erregt**, **reizbar** und **aufbrausend**, **jähzornig**, wenn etwas gegen seinen Willen geht, **Tobsuchtsanfälle**, wackelt mit dem Kopf, Zuckungen, Demütigung durch **Zorn**, **Ärger** macht **Erregungszustände**, **Ärgerlichkeit** über Kleinigkeiten, **Atemwegsinfekte mit Atemnot**, **Trigeminusneuralgie** nach Ärger über nahe Angehörige, verliert die Kontrolle.

Begriffsvermögen: Nachdenken, Abstumpfung der Sinne, vermindert, redet mit gedämpfter Stimme, will nicht angedet werden, will nicht unterbrochen werden, ängstlich, sitzt wie in Gedanken, Gedanken vergehen, redet mit Widerwillen, stammelt, verredet und verspricht sich, **Unachtsamkeit**, Unaufmerksamkeit, gleichgültig, **Stumpfsinnigkeit** mit **Schlaflosigkeit**, versteht die Frage unrecht und antwortet verkehrt, deliriert, versteht und begreift nicht recht, lässt ganze Worte beim Schreiben und Reden aus.

Benehmen: Nimmt Herausforderung an, fordert Zuwendung, unangenehme Dinge erledigen, verleiht Trost, Gemütsruhe, zufrieden, grübelt, spricht kein Wort, **traurig**, schweigend leiden und erdulden, lieber sterben als Leiden, sanft geduldig nichtklagend nervös, schelten, schlagen, **verkrampt**, **ärgerlich**, übelgelaunt, boshaft, schnippisch, Ergebung in sein Schicksal, Gewissenskrupel, weint wehleidig, ächzen und stöhnen aus Unmut, **mürrische Verdrießlichkeit**, Verdrießlichkeit nach dem Essen, unschlüssig, zerstreut, Eindruck machen, scheut die Arbeit, redet über ärgerliche Sachen, entschuldigt sich, schnauzt oder knurrt Menschen an, schreit Lunge aus dem Leib.

Chamomilla Aussehen

Wirbelwind - gelbsüchtige Haut - Zusammenkrümmen - aufgeschwemmt - Bewegungs-drang - Kopf wackelt vor- und hinterwärts - sitzt steif wie Bildsäule -

Gesicht: Heiß, eine Wange rot und eine blaß, zornglühende Gesichtshitze, Wange rot wie nach Ohrfeige, **Riss** in Unterlippe, **Lippen springen auf und schälen ab**, roter **Ausschlag** auf Wangen

Haut: Unheilsam, **Verletzungen eitern**, Rotlauf im Gesicht, Lippengeschwüre mit Schrunde, entzündet, Unheilsamkeit, **Ausschlag im Genick**, gerunzelte Stirnhaut über Nase.

Chamomilla Kind

Großmutter's Lieblings-Heilpflanze - regt sich schnell auf - freundlich - beim Reden unterbrechen, ansprechen, berühren nervt - Mittel für **Ohrenschmerzen** - **krankhafte Zuckungen** nach Strafen - Kind verlangt nach Dingen und weist sie zurück, nicht zufriedenzustellen - Daumenlutschen - **lässt beim Lesen und Schreiben Worte aus** - Unruhe durch Fahren - im Zug ausruhen - arbeiten bei Fernsehen, Radio, Trockenhaube - will geschaukelt werden - wiegen besänftigt - **Asthma** - Zahnungsmittel - **Schmerzen bei der Zahnung** - Zahndurchbruch mit **Fieber, Husten, Durchfall, Bauchweh, Darmkrämpfe**, einseitige Wangenröte, rohen Zahnfleisch.

Angsträume, schläft mit halbgeöffneten Augen - **eigensinnig, starrköpfig**, schreit durchdringend, schrill - hält seine Eltern auf Trab - weint bei Harnabsatz - **Allgemeine Steifigkeit** auf kurze Zeit - will nicht auftreten, noch gehen - Weichlichkeit ums Herz.

Trotzanfälle: Stampfen mit Füßen, mit nach hinten strecken, strampeln, schlagen, treten, unruhig, aufbrausend, reizbar, störrisch, unhöflich, grob, böseartig, Spektakel, reagieren mit **Zornausbrüchen**, verrückt werden, weinen, heulen und jammern wenn es nicht nach seinem Sinn geht, **extrem reizbar bei Ohrentzündungen**, weinen Heulen bei Ansprechen und Anschauen, verlangen geschaukelt oder getragen zu werden, ungezogen und **eigensinnig**, ungebärdig und widerwärtig.

Benehmen Kind: **Eigensinnig**, ruhelos, nervös, gereizt, ärgerlich, launenhaft, zuwider, zornig, **schmerzempfindlich**, **schlaflos**, unruhig, quengelig, schreien das Wände wackeln, schreien im Schlaf, macht sich steif und beugt sich hinten über, stößt mit den Füßen, wirft alles fort, jammert, setzt Willen durch.

Trost: Wird reizbar wenn man sich ihm liebevoll widmet, ständiges herumgetragen und Streicheln.

Leibschmerzen: **Blähungen, Bauchkrämpfe, Darmkatarrh**, krümmt sich, tritt und schreit.

Säugling: Baby - Schreikind, **Krämpfe** vom Stillen nach **Wutausbruch der Mutter, Koliken, Blähungen, Blähungskolik, Windeldermatitis** und Wund sein, **Ausschläge** im Windelbereich, schreit hemmungslos. Kamillentee macht Kinder quengelig und lebhaft - **Anspannung der Nerven**.

Biografische Hintergründe / Kindheitsprägung: Sankaran: Besonders Erwachsene müssen kompensieren. Das abwertende und unsoziale Verhalten von **Chamomilla erwächst aus einer Situation extremer Vernachlässigung**. Solche Situationen sind selten. Daher kompensiert der Mensch in einem chronischen **Chamomilla-Zustand** sehr stark oder versucht dies in gesellschaftlich anerkannter Weise auszudrücken, z.B. **vor Schmerzen aufschreien** oder einen Stein, an dem er sich gestoßen hat (beschimpfen). Es ist die Situation **heftigster Schmerzen**, scharf und unerträglich. Der **Geistes- und Gemütszustand** ist ebenfalls von Heftigkeit, Schreien und **extremer Unerträglichkeit** gekennzeichnet. Es sind offensichtlich grundlose Zustände.

Zentrales Thema - Essenz

Überempfindlichkeit gegenüber Schmerz und Reizen mit starker emotionaler Reaktion; **Ärger, Unzufriedenheit** und **Unruhe**.

Leitsymptome von Chamomilla

- **extreme Schmerzempfindlichkeit**, dabei ungeduldig, will sofort Hilfe
- Auslöser der Beschwerden: **Ärger, Zorn, Zahnung** - reizbares, unzufriedenes Verhalten bes. bei Kindern
- das Kind möchte herumgetragen werden, dabei schlägt und tritt es
- verlangt, was nicht vorhanden ist, und weist es zurück, wenn es doch angeboten wird
- einseitige Gesichtsrötung, eine Wange rot und heiß, die andere blass
- will nicht angesehen, angesprochen, angefasst werden; **fühlt sich schnell gekränkt**
- behauptet, er sei nicht krank und schickt den Arzt weg
- schreit durchdringend, schrill
- **eigensinnig, starrköpfig**
- klebriger Schweiß auf Stirn und Kopfhaut; frostig, doch schnell überhitzt, erkaltet sich dadurch - Frieren und Hitzegefühl im Wechsel, heißer Schweiß bei Schmerzen
- **Erbrechen** nach Zorn / **Durchfall** bei Zahnung
- Stuhl heiß, sauer, grasgrün, schleimig, wie gehackt, unverdaut, riecht nach faulen Eiern
- **Schlaflosigkeit nach Ärger**, schläfrig im Sitzen, schlaflos im Liegen
- Ohren empfindlich gegen kalten Wind, **stechende Schmerzen**
- schlechter, sauer riechender Atem, bitterer Geschmack, dicker, gelb-weißer Zungenbelag

Chamomilla Krankheiten

Stinkender Mundgeruch - **Nerven-Entzündung** - schleimiger, saurer, bitterer Geschmack - blinde brennende Füße und Hände - Erfrierungen - Schwämmchen im Mund - **Ischias** - **Hüftgicht** - Stechen in der Brust - **Schwindel** muß sich hinlegen - **Mandelentzündung** – **Wechselfieber** - **Hexenschuss** - Frostigkeit mit Gesichtshitze - brennende Augen und Atem - **Blähungen** - **Brustbeklemmung** - **schlechte Wundheilung** - **Wunde eitert** - **Schwäche der Gelenke** - **asthmatischer Anfall** - Frosch im Hals - Druck auf Schilddrüse - Schleim auf den Stimmbänder - eingeschränkte Nierentätigkeit - Gesäß wie eingeschlafen - fressendes Jucken an Stirnhaut -

Schmerzen: **Schwäche zum Niedersinken**, **Nervenschmerzen**, unerträglich, plötzlich, brennend-**stechend**, **schmerzempfindlich**, Herzgrube, **Kreuzschmerzen** wie zerschlagen, **Ohrenschmerzen**, reizbar und weinerlich, durch kalten Luftzug, unter Brustbein, schmerzhaften Druck auf Augen, in Beinhaut, **Kreuzschmerzen** wie zerbrochen, in Bauch und Rücken, **Quetschungsgefühl** in Lenden- und Rückenmuskeln, Kreuz wie zerschlagen, nachts **Kreuzschmerzen**, Ermattung durch Schmerzen, **Blinddarmreizungen**, **Unduldsamkeit** gegen Schmerzen, Lendenwirbelsäule und Hüfte, mit Schwäche zum Niedersinken, Zungen-Bläschen, Hüftgelenk-Schmerzen wie verrenkt beim Auftreten nach Sitzen.

Einsatzbereiche von Chamomilla

Zahnungsschmerzen der Kleinkinder, **nächtliche Unruhe**. **Überempfindlichkeit** bei **Schmerzen**. **Mittelohrentzündungen**. **Menstruationsbeschwerden**. **Durchfall**, vor allem beim **Zahnen**.

Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß

Gesicht: Eine Wange rot und heiß, die andere blass und kühl; Ausdruck von Schmerz und Reizbarkeit.

Kopf

Kopfschmerzen: klopfend, düster drückender beim Sitzen und Nachdenken, durch Abkühlung oder Erkältung, für Ärger, nach dem Essen, zum Kaffee, im Freien, Pochen, zum Platzen. **Kopfschmerzen mit Kopfschwere** - Druck im Gehirn - muss sich hinlegen. **Heftige Kopfschmerzen**, Druck oder **pulsierende Schmerzen**; Verschlimmerung durch Ärger und Wärme.

Schwindel

Nicht im Liegen, Fröhschwindel mit torkeln, nach dem Essen, nach Kaffeetrinken, Wanken beim Aufstehen, **Ohnmachtsanfälle**, Verdunkelung der Sicht, beim Aufsitzen im Bett, beim Aufrichten, schwarz vor Augen.

Krämpfe: Bauchkrämpfe, Gefühllosigkeit in Gesichtsmuskeln und Extremitäten.

Augen

Geschwollen, verklebt mit eitrigem Schleim, **Augenentzündung**, **Trübsichtigkeit**, Verdrehung der Augen, Augapfel zusammengedrückt, helles Licht nervt.

Zähne

Beschwerden von Weisheitszähnen, **Durchfall beim Zahnen**, Zahnmittel, schleimige Zähne, **Zahnschmerzen**, Zähne zu lang, **Zahnfleischschwellung** bei Kronen, Zahnwackeln, Backengeschwulst und Speichelanhäufung, Zahnschmerzen durch Kaffee.

Nase

laufend, heißes Sekret tröpfelt, geruchsempfindlich, **Nasenbluten bessert Verwirrung im Kopf**, faltige Haut, **Nasenkrebs**, Schleimausfluß. **Schnupfen:** Fließend, wäßrig, klebrig.

Ohren

Mittelohrentzündung, anfallsweise Ohrenschmerz, **Schmerzen** zwingen zum Schreien, Hitze und **Schwellung** machen verrückt, Gehörgang gerötet, geräuschempfindlich, heißes Wasser aus Ohr, Ohrenklingen, Gehör etwas herabgesetzt, Schlucken zum Druckausgleich notwendig, Musik nervt, Halsweh mit Geschwulst der Ohr Drüse.

Atemwege

Reizhusten bei Kindern; Atemunruhe bei Fieber und Schmerzen.

Lunge: Kurzatmigkeit, abends mit Herzrasen, Engbrüstigkeit.

Husten: **Keuchhusten**, **Reizhusten**, Wutanfall mit **Husten** oder **Asthma**, **Krupphusten** mit **Erstickungsanfällen**, **blutiger Auswurf**, Brust schmerzt, **Heiserkeit**. **Husten** mit Auswurf.

Verdauungstrakt – Bauchraum

Koliken mit **starkem Schmerz** und **Unruhe**; Bauch aufgebläht; **Durchfall** grünlich oder schleimig bei Kindern; **Verdauungsstörungen** nach **Ärger**.

Magen: **Magenschmerzen** durch **Ärger** und **Aufgeregtheit**, gereizte Magenschleimhaut, **Krämpfe**, Magendrücken wie von Stein, **Appetitlosigkeit**, **Schwindel** nach dem Essen, widernatürlicher Hunger, Erbrechen, beim Essen Schweiß, Mundgestank nach dem Essen, **Aufstoßen** nach faulen Eiern, **Kopfschmerzen** von Essen und Trinken, Süßigkeiten und Kaffee, warme und kalte Nahrung, Drücken im Magen, **Erbrechen nach Zorn**, **Erbrechen von Galle**, fauliger oder süßlicher Geschmack, **Gallenflüssigkeit erbrochen**, **Schmerzen** in Magengrube, Verlangen nach Schokolade, **Magenkrebs**, Speisen bleiben im Halsgrübchen stecken, Fleischbrühe ist zuwider, schläfrig nach Essen. **Brecherlichkeit** im Sitzen.

Bauch: **Blähungskolik**, **Bauchweh**, krümmt Rücken bei **Koliken** und bei **Durchfall**, Unterleib wie Trommel aufgetrieben, berührungsempfindlich.

Stuhlgang: heiß, weiß, Gestank wie faule Eier, schleimig, wäßrig. Durchfall bei Säuglingen faulig, übelriechend, grün, heiß, unverdaute Nahrung, vorher schneidender und zusammenschnürender Leibscherz.

Verstopfung wegen Untätigkeit der Bauchmuskeln, erfolglos, Eingeweide völlig erschlaft, Po oft feuerrot - **Hämorrhoiden** blind, schmerzhaft, blutend, brennend.

Ableitende Harnwege - Blase Nieren

Reizbarkeit der Blase, gelegentlich Schmerzen beim Wasserlassen.

Harn: brennen im Blasenhal, unfreiwillig, harntreibend, Ziehen längs der Harnleiter, geschwächte Kraft der Harnblase.

Weibliche Genitalien

Starke **Menstruationsschmerzen** mit **Reizbarkeit** und **Nervosität**; **Schmerzen** unerträglich.

Frauenmittel: Wechseljahre mit **gestauten Gefühlsleben** - **Kreuzschmerzen** - **Gebärmutterkrämpfe** - gelber, fressender **Weißfluss** - Brennen in Mutterscheide.

Brustkrebs: Knoten in der Brust, Brüste hart, **Brustentzündung**, entzündete und sehr empfindliche Brustwarzen -

Monatsblutung: Früh, zu reichlich, übelriechend, große Blutklumpen, schmerzempfindlich, **Krämpfe**, **Ärger** darüber, krampfend, verdrießlich, unleidlich, zanken, eigensinnig, vorher mürrisch. **Herzschmerzen** bei Unterdrückung, geschwollener Unterleib, wehenartige Schmerzen, **wahnsinnig vor Schmerzen**, **Hautwassersucht**, wäßrig, gelb, beißend, Drang nach der Gebärmutter wie Geburtswehen mit häufigen urinieren, **hysterisch mit Kopfschmerzen**, **heftige Zahnschmerzen**, Mutterblutsturz auch bei Älteren - geschwollener Unterleib.

Schwangerschaft: Drohende Fehlgeburt, **Kindbettfieber**, Verdorbenheit der Milch, verhärtete Brustdrüsen, mangelnde Milch, zuviel Milch geht zu früh ab, **Gebärmutterkrämpfe** beim Stillen, **mürrische Verdrießlichkeit** bei Entbindung, unterdrückte Nachgeburt, Erschöpfung im Wochenbett.

Entbindung: Mittel zur Geburtserleichterung, sehr schmerzvoll, starrer Muttermund, schimpfen, wütend - Wehen: Schmerzen längs der Beine, Wehen Mittel, krampfhaft und beängstigend, quälende Nachwehen, Hitze, Angst, Neigung zu Ohnmachten, Röte des Gesichts.

Männliche Genitalien

Steifigkeit des Gliedes früh im Bett - nächtlicher Samenabgang - starke Erektionen - Wundheit der Vorhaut.

Stiche in Hoden. **Reizbarkeit** und **Nervosität** bei **Schmerzen**; selten spezifische Symptome.

Bewegungsapparat

Rheumatische Schmerzen, **Neuralgien**, **Überempfindlichkeit** gegenüber Berührung und Schmerz.

Glieder: nachts **reißende Gliederschmerzen**, **Schmerzen wie zerschlagen**, außerordentlich ermüdet, keine Kraft in Händen und Füßen, Schwere in Gliedern, Knacken in Gelenken, Mattigkeit, **Gelenkentzündung**, Hände und Füße schlafen ein, erstarren in Kälte.

Arme: Steifigkeit im Arm, eingeschlafene Hand beim Zugreifen, Fingergelenke rot und geschwollen.

Beine: Schmerzen in Kniekehlen beim Beinstrecken, Wadenkrämpfe, Gelenkschwäche und Kraftlosigkeit der Füße, brennende Fußsohlen nachts, Fußmüdigkeit, Knie schmerzt nach Tanzen, Füße gelähmt, Waden-Klamm. Mattigkeit im Kniegelenke.

Steifigkeit: Hüfte, steifer und verkrampfter Rücken, Oberschenkel, Arme, Waden klamm, **Lähmungen**, Gelenke steif mit knacken, Halsmuskeln, **Rückenschmerzen** beim Bücken, kalter Schweiß in Handflächen, Halsmuskeln.

Hexenschuss - Aufruhr im Temperament - Benommenheit bei Schmerzen - Weitstellung der Pupille - berührungsempfindlich - **Verdauungsstörungen** - **Verletzung neigt zu Eiterungen**.

Charakteristik

Typisch für das Mittel ist extreme **Schmerzempfindlichkeit** verbunden mit **Reizbarkeit** und **Ungeduld**. Der Patient reagiert heftig auf die kleinsten Beschwerden.

Allgemeinbefinden

Unruhe, **Nervosität**, **Überempfindlichkeit**; besonders bei Kindern während des Zahnens.

Appetit und Verlangen

Unregelmäßiger Appetit; häufig **Verdauungsstörungen** bei emotionaler Belastung.

Kaffee: Kaffeemissbrauch, macht **Brecherlichkeit**, **Magenschmerzen** der Kaffeetrinker, Narkotika Missbrauch, Ergeben in Kaffee und narkotischen Mitteln, alle Sinne sehr empfindlich durch Kaffee, Kaffeedurst.

Schweiß: Mangelnd, beißend, sauerriechend, Gesichtsschweiß nach Essen und Trinken, **Kopfschweiß**, Kopfschweiß durchnässt die Haare, kühle Schweißhände, schwitzt beim Schlafen.

Schlaf: Unruhiger Schlaf; häufiges Aufschrecken; Kinder schreien im Schlaf. Gähnen und Strecken, mit halboffenen Augen, schläfrig und kann nicht schlafen, **nachts schlaflos** und unruhig, Klagen, Weinen und Jammern, Auffahren, Aufschreien, sich Herumwerfen und Sprechen, fährt zusammen, schaudern beim Aufdecken, Taubhörigkeit.

Träume: Hält Reden, zänkisch, ärgerlich, Unfällen, Tieren, Ärger, Gewalt, Schlangen, viel Farbtintensität, helle Träume, phantastisch, **Alpträume**, Taubhörigkeit wie im Traum - hört nachts Stimmen abwesender Personen - Stupfsinnigkeit mit Schlaflosigkeit - Wache Schlummerbetäubung - **Angstanfälle** hindern Schlaf - schnarchen - **Einschlafen reibt auf**.

Schwäche: Will immer sitzen, kann nicht Bett verlassen, **Ohnmacht artiges Sinken der Kräfte**, Gähnen und Schläfrigkeit.

Fieber: **Fieber mit großer Reizbarkeit**, **Hitzegefühl** und **Unruhe**.

Modalitäten

Anmerkung: Die Modalitäten beschreiben einerseits die Art der Schmerzen und die Einflüsse aus der Umwelt. Zum anderen verdeutlichen sie die äußeren oder inneren Umstände, die unsere Leiden *verbessern*, *lindern*, *besänftigen*, *verstärken* oder *verschlimmern*. Auf einfache Weise lernt man hier sich selbst zu begegnen. Wir tun nichts anderes als »Hin-Schauen«, »Hin-Horchen« - »Hinein-Fühlen« auf das uns Umgebende, wie *Wetter*, *Zeiten* und *Gezeiten*, wie *Kühle* und *Wärme*, *Lage* und *Bewegung*, *Lärm* und *Ruhe*, *Licht* und *Finsternis*, *Zuhause* und auf *Reisen*, *Essen* und *Trinken* etc.

Verschlechterung ↓: durch Schmerzen; durch Ärger, Zorn, Ansprechen und Widerspruch; durch Kälte, Wärme Zugluft, Entblößen, nachts, während des Zahnens (besonders in der ersten Nachthälfte). Durch Berührung, durch Kaffee und Alkohol. ↓ Um 9:00 Uhr vormittags und nachts.

Verbesserung ↑: durch Wärme, getragen und geschaukelt werden. Bewegung, frische Luft und Ruhe.

D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien - Verwandte Arzneien

Anmerkung: Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie **Chamomilla** haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Um das für eine homöopathische Behandlung jeweils am besten passende Arzneimittel zu finden, ist es wichtig, auch andere Arzneimittel zu kennen, die eine ähnliche Wirkung erzielen wie das bereits gewählte. Entsprechend dem Arzneimittelbild können ähnliche Arzneien dann ergänzend oder alternativ während der Therapie infrage kommen. Bei **Chamomilla** decken folgende homöopathische Arzneimittel einen ähnlichen Wirkungsbereich ab: Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer homöopathischer Arzneien.

Colocythis: **Koliken nach Ärger**, aber **Druck bessert** ↑.

Nux vomica: **Reizbarkeit**, **Verdauungsstörungen durch Stress**.

Belladonna

- **Ähnlich:** Unruhe und Aggressivität bei Schmerzen, Rötung der entzündeten Region.
- **Unterschied:** **Verschlimmerung** ↓ durch Erschütterung und heftige Bewegung, Auftreten der Beschwerden am Nachmittag. Akute Entzündung mit Hitze und Pulsation.

Bryonia

- **Ähnlich:** Auslöser ist **Zorn** und **Ärger**, ist gereizt, hat **stechende Schmerzen**.
- **Unterschied:** will einfach nur seine Ruhe haben und sich nicht bewegen.

Nux vomica

- **Ähnlich:** schnell verärgert und gereizt, auch **aggressiv** und **ungeduldig**, will seine Schmerzen schnell loswerden, **Schlaflosigkeit**, **Verbesserung** ↑ durch **Wärme**.
- **Unterschied:** neigt eher zu **Verstopfung** als zu Durchfall, erwartet weniger Hilfe von anderen als von seinen eigenen Schmerzmitteln.

Pulsatilla

- **Ähnlich:** **Jammern** bei **Fieber und Schmerzen**.
- **Unterschied:** Milde, weinerliche Patienten statt reizbarer leicht zu trösten, sucht Gesellschaft, bei Zuwendung freundlich.

Komplementär: **C.M. Boger** *Magnesium carbonicum*, *Sanicula*.

Verwandt: **C.M. Boger** *Nux-vomica*, *Staphisagria*

Antidiote: **C.M. Boger** *Comocladia dentata* (**Anacardiaceae**), *Ignatia*, *Nux-vomica*, *Pulsatilla*.

Wirkdauer der Arznei Chamomilla: Kurz

Lieblingsfarbe Farben: / **U. Welte:** 3C, 2C / **H.V. Müller** 4A7-8 **dunkelorange**gelb, 3A6-8 ⇒ **knallgelb**

Anmerkung: Die Bestimmung der Farbvorliebe dient zur Verfeinerung der homöopathischen Diagnostik und kann als zusätzliches und besonderes Symptom zum passenden Arzneimittel führen. Die Ergebnisse der Farbvorliebe (Dr. **H. V. Müllers** Entdeckung - spätere Weiterführung **Ulrich Welte:**) sind einfach einzigartig. Sie erleichtern die Differenzierung bekannter Arzneimittel und lassen uns auch an seltene Arzneimittel denken, die man sonst leicht übersieht. Die Methode findet weltweit als erweiterte homöopathische Arbeitsgrundlage Verwendung.

Fallbeispiele für Chamomilla

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

Fall 1: Die Untersuchung einer Frau mit kleinen **Furunkeln** am Arm: Sie hat geschrien, gerufen, Schimpfwörter gebraucht und geweint. „Dieser Schmerz ist so stark, bitte tun sie etwas oder schneiden sie mir den Arm ab!“ Hier erkennen wir die Gewalt, aufschreien, **Missbrauch** und Wunsch nach Unterstützung. Es ist der **Chamomilla-Zustand**, mit **scharfen, unerträglichen körperlichen Schmerzen** und der dazu passenden Heftigkeit im Geistes- und Gemütszustand.

Angriffspunkte: **C.M. Boger** Gemüt. Nerven, Gemütsbewegungen. Schleimhäute: Verdauungstrakt. Leber. Frauen und Kinder. Linke Seite.

Charakteristik: **C.M. Boger** **Überempfindlich**, garstig, **wilde Reizbarkeit**, schnippisch und unfähig ⚡ zu ertragen. **Bauchkoliken**. **Boshaft**, **Widerspenstig**, Unartig, **Streitsüchtig**. Röte einer Wange. **Sehr schmerzempfindlich** und unleidig, **unzufriedene und zornige Kinder**, sie möchten getragen werden.

Folge von: nach **Unfällen** (**Schockzustand**).

Notfälle und Pathologie: **Mateu I Ratera** **Ausgeprägte ⚡-- Empfindlichkeit** mit **Schreien und Brüllen** nach Leibeskräften beim geringsten Widerspruch: **Ohren⚡**, **Zahnung**, **Krämpfe und Durchfälle**, nach **Unfällen** (**Schockzustand**), Entzündete, sehr **empfindliche Wunden**, **Säuglinge krampfen nachdem die Mutter sich aufgeregt hat**.

Vergleiche: **Boericke** **Cyprium**, **Anthemis**, **Aconitum**, **Pulsatilla**, **Coffea**, **Belladonna**, **Staphisagria**, **Ignatia**.

Chamomilla und **Nux vomica** sind sich sehr ähnlich: Beide sind **extrem reizbare Arzneimittel**, so empfindlich, gewalttätig und **vertragen keine Schmerzen** das man sie leicht verwechselt.

Chamomilla steht zwischen **Rheum** und **Magnesium carbonicum**: Letzteres ist Waisenkind das nach nichts verlangt, sehr wenig Schlaf und Essen braucht. Dem **Chamomilla-Kind** wird durch die anwesenden Eltern keine Aufmerksamkeit zuteil. **Rheum** ist das Kind, was manchmal verwaist ist und zu anderen Zeiten Aufmerksamkeit fordern muss; **Magnesium** nimmt es nach innen fast stillschweigend hin (die Eltern sind arbeiten).

Komplementär: **C.M. Boger** **Magnesium carbonicum**, **Sanicula**.

Verwandt: **C.M. Boger** **Nux vomica**, **Staphisagria**.

Antidiote: **C.M. Boger** **Comcladia**, **dentata**, **Ignatia**, **Nux-v.**, **Puls**.

Fall 2: Ein 26jähriger Postbeamter litt seit einigen Jahren an **chronischer Gastritis** mit stechenden **Magenschmerzen**, „Rülps Gefühl“ und saurem oder fauligem Geschmack im Mund. Die **Magenschmerzen** waren **schlimmer morgens** nüchtern und einige Zeit nach dem Essen. Sie strahlten nach der Brust aus. Er hatte eine Abneigung gegen Fett. Bei Belastungen durch Arbeit sind die Schmerzen größer. Schon das Abitur war damals eine "Tortur". Im Beruf hatte er viel Ärger. Das wollte er aber nicht so zeigen. Bei Aufregungen oder Angst brach plötzlich Schweiß aus, meistens aber nur an Händen und Füßen. Nach dem Essen hatte er ein Gefühl, als wenn ein Stein im Magen läge. Aufstoßen besserte nur vorübergehend. Im Beruf nahm er alles sehr genau. Zur **Vorgeschichte:** Der Röntgenbefund ergab einen „Hakenmagen“. Ein Ulkus wurde nicht festgestellt. Vor 5 Jahren machte er eine **eitrige Angina** durch. Manchmal erwacht er mit Herzklopfen. Durch seinen Dienst bedingt, muss er „kalt“ zu Mittag essen.

Der Magen war gespannt und druckschmerzhaft und tympanitisch. Am Rücken war der reflektorische Magenpunkt zu tasten. Die Zunge war grau belegt und hatte eine Längsfurche (Hinweis auf eine Darmstörung). Die Mandeln waren von außen beiderseits des Schildknorpels druckschmerzhaft. Die Hände waren feucht, die Fingernägel bläulich, die Füße schweißig stinkend.

Staphisagria, **Anacardium**, **Natrium muriaticum** und **Silicea** überzeugten nicht. Erst auf 1 Globuli des passenden Mittels erfolgte eine „wesentliche Besserung.“

Lösung Fall 14: Hier müssen wir vom **Psychischen** ausgehen. Aufregung und Ärger verschlimmerten jedesmal die Magenbeschwerden. Da der Patient in abhängiger Stellung ist, muss der Ärger meistens geschluckt werden. Dabei könnte man an **Staphisagria** denken. Warum half das aber nicht? Legen wir Magenschmerz Aufregung 2038, 111/490, (518) und Ärger, unterdrückter 88, 1/151, (9) aufeinander, dann erscheinen nur 2 Mittel: **Chamomilla** und **Staphisagria**. Auch wenn wir Schweiß durch Ärger 2694, 11/60, 69, 73, (1287, 1293)

und Schweiß bei Angst 2691, 11/69 (1287) dazunehmen, ist noch **Staphisagria** dabei. Wir müssen uns also den Schweiß genauer ansehen. Er tritt merkwürdigerweise fast nur an den Extremitäten auf. Also nicht »Hände Schweiß" und »Füße Schweiß", sondern da er an Händen und Füßen auftritt: Schweiß teilweise 2748, 11/63, (1288). Nun bleibt nur 83 = **Chamomilla** übrig. Es wird bestätigt durch den fauligen Mundgeschmack (2109, 1) und das Steingefühl im Magen (2066) sowie „peinlich in Kleinigkeiten" (2327). Die vielen anderen Symptome dürfen uns nicht vom Wesentlichen abbringen.

Allgemeines zur Theorie des Pflanzenreichs

Die Botanik unterscheidet allein in der Schweiz rund 150 Pflanzenfamilien. Wir betrachten diese aus Sicht der Naturheilkunde. Um Pflanzen einfacher bestimmen und einteilen zu können, wurden im 16. und 17. Jahrhundert erste Versuche unternommen, eine Ordnung in die Botanik zu bringen. Dabei rückten gemeinsame Merkmale wie etwa Bedeckt- oder Nacktsamer, ein- oder zweikeimblättrig, Blütenbau und weitere Verwandtschaftsverhältnisse in den Fokus. Daraus entstand weltweit eine Vielzahl von Pflanzenfamilien. Bei der Theorie der Pflanzen handelt es sich um eine Systematik innerhalb der Kategorien des Pflanzenreichs, wie sie bereits im Buch von **Jan Scholten**: Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik, beschrieben wurde. Diese Theorie hat für das Pflanzenreich die gleiche Bedeutung wie die Theorie der Elemente für das Mineralreich: Es ist eine systematische Erfassung aller uns bekannten Pflanzen (ca. 400.000). Man kann diese Systematik mit einem Navigationssystem vergleichen, sie dient als Wegweiser im sprichwörtlichen Dschungel des Pflanzenreichs. Sie hilft dem klassisch arbeitenden Homöopathen, die Pflanzen besser kennenzulernen und ein tieferes Verständnis für die Beziehungen der Pflanzen-Arzneien untereinander zu entwickeln. Für die Herstellung der homöopathischen Arzneien werden frische Pflanzen oder Pflanzenteile (z.B. Blüten, Wurzeln, Wurzelstöcke), getrocknete Pflanzen bzw. Pflanzenteile oder alkoholische Pflanzenauszüge verwendet.

Was bedeutet Familienbezogene Homöopathie

Einzelne Arzneimittel aus dem Naturreich (Mineralien, Tiere und Pflanzen) wie zum Beispiel **Aurum** (Gold) **Lachesis** (Gift der südamerikanischen Buschmeister-Schlange) oder **Chamomilla**, werden ausführlich dargestellt und einander reflektiert. Ähnlich wie das Periodensystem kann auch eine botanische Systematik als Verschreibungsgrundlage in der Homöopathie genutzt werden. Bei der Familien- oder Themenbezogenen Arzneimittelehre geht es nicht nur um die exemplarische Wahrnehmung von Arznei Familien zur Eingrenzung der Arzneiwahl sondern auch um die Möglichkeit, die eigene Feinwahrnehmung im Rahmen der homöopathischen Arbeit bewusster und gezielter einzusetzen. Ideen der pflanzlichen Evolution und das Wissen hierrüber enthält die Haupteigenschaften jeder Pflanzenfamilie und -Ordnung, was auf die Homöopathie übertragen wird. Es ist der Versuch einzelne Stadien der pflanzlichen Entwicklung zu den menschlichen Entwicklungsstadien in Beziehung zu bringen – von der Geburt bis zum Alter – von der Einheit bis zur Individualität und sie verstehbar zu machen. Das Verständnis über die Komplexität der Natur, aber auch gerade über ihre Einfachheit ist auch für den Laien möglich! Es unterstreicht die Wichtigkeit und Notwendigkeit in unserer medizinischen Arbeit, bei jedem unserer Patienten nicht nur die erforderlichen Heilkräfte (= Arzneien) wahrzunehmen und die homöopathische Verschreibung zu verbessern, sondern insbesondere auch ihre vorhandenen positiven Potenziale zur Entwicklung eines gesunden Selbst zu erkennen und zu fördern. Das Wissen um die Familienbezogene Homöopathie kann den Homöopathen unterstützen, seine Patienten mit ihren Beschwerden besser zu verstehen und ihm so zu einer wirksameren Verordnung in der täglichen Praxis verhelfen.

Rolle in der Naturheilkunde

Für die Einteilung in der Naturheilkunde ist nicht nur die Bauweise der Pflanzen entscheidend, sondern vielmehr ihre Wirkung und Anwendung. Es gibt Grundeigenschaften, die typisch für einzelne Pflanzenfamilien sind: Die **Rosenblütler** stehen zum Beispiel für Harmonie, die **Lippenblütler** vermitteln Wärme oder die **Malvengewächse** bilden Schleim. Die **Korbblütler** bringen Ordnung, sie führen das Auge mit klarer Symmetrie. Die Blüten sind übersichtlich angeordnet, meist mit Röhrenblüten im Zentrum und Zungenblüten an der Peripherie, wie es etwa bei der **Kamille (Chamomilla)** gut erkennbar ist. Weitere Grundformen haben zum Beispiel der **Löwenzahn**, der Zungenblüten oder die **Artischocke**, die Röhrenblüten bildet. Bei allen Blütenständen ist eine klare, strukturierte Anordnung zu erkennen. Das ist auch der Wesenszug dieser Pflanzenfamilie: **Korbblütler** bringen Ordnung in ein durcheinander-geratenes System. Sobald mehrere Organe eng zusammenarbeiten – etwa bei der Verdauung, in der Frauenheilkunde oder bei Verletzungen mit **Entzündungsprozessen** –, ist es wichtig, dass alle beteiligten Körperteile und Gewebe ihren Beitrag leisten, um zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Weitere **Asteraceae** (**Compositae**) Astergewächse oder Korbblütler

Pflanzenvertreter aus der Familie der **Korbblütler**, die auch innerhalb der homöopathischen Medizin Anwendung finden, sind zum Beispiel ⇒

Abrotanum (Eberraute), **Absinthium** (Wermut), **Ambrosia artemisiifolia**, **Anthemis nobilis** oder **Chamomilla romana** (Römische Kamille, Wilder Hanf, Taubenkraut), **Arctium lappa** (Klette), **Arnica** (Bergwohlverleih), **Artemisia vulgaris** (Beifuß), **Bellis perennis** (Gänseblümchen), **Brachyglottis repanda** (Puka-Puka), **Calendula officinalis** (Gartenringelblume), **Carduus benedictus** (Benediktenkraut, Bitterdistel), **Carduus marianus** (Mariendistel), **Carlina acaulis** (Silberdistel), **Centaurea cyanus** (blaue Kornblume), **Chamomilla** (echte Kamille), **Cichorium intybus** (Feldzichorie, Wegwarte), **Cina** (Zitwerblüten, -samen), **Cineraria maritima** (Kreuzkrautsorte), **Cynara scolymus** (Echte Artischocke), **Echinacea angustifolia**, **Erechthites hieracifolia**, **Erigeron canadensis** (Kanadisches Berufskraut), **Eupatorium aromaticum** (Weiße Schlangenzwurzel), **Eupatorium perfoliatum** (Wasserhanf), **Espeletia** (Mönchspflanze), **Eupatorium purpureum** (Roter Wasserhanf), **Galinsoga parviflora** (Kleinblütiges Franzosenkraut), **Gnaphalium polycephalum** (Ruhrkraut), **Grindelia robusta**, **Guaco**, **Haplopappus**, **Helianthus annuus** (Sonnenblume), **Hieracium pilosella** (behaartes Habichtskraut), **Inula helenium**, **Lactuca virosa** (Gifflattich, Saulattich), **Lactuca sativa** (Gartensalat, Gartenlattich), **Liatris spicata** (Prachtscharte), **Millefolium** (Schafgarbe), **Nabalus serpentaria** (weißer Lattich), **Onopordon acanthium** (gemeine Eseldistel), **Petasites** (Pestwurz), **Polymnia sonchifolia**, **Pyrethrum** (Bertramwurzel, Zahnwurz), **Senecio aureus** (Kreuzkraut), **Siegesbeckia orientalis** (Herbe divine), **Silphium laciniatum** (Milchende Silphie), **Solidago virgaurea** (Echte Goldrute), **Tanacetum vulgare** (Rainfarn), **Taraxacum** (Löwenzahn), **Tussilago Farfara** (Huflattich), **Wyethia helenoides**.

Die wichtigsten gemeinsamen Hauptkriterien dieser Pflanzenfamilie sind ⇒

Essenz Sankaran: Verletzung z.B. Boxen, führt zu **Schock** und **Abgestumpftheit** oder zum Wunsch den Gegner zurück zu verletzen (**Chamomilla**), aber ohne die Gewalttätigkeit und unerwartete Attacke der **Umbelliferae** (z.B. **Vergewaltigung**).

Essenz Scholten: Fühlen ihre Integrität verletzt, wollen unabhängig sein (Abneigung Hilfe von Arzt); wollen alles in ihre Person integrieren. Sie wollen autonom sein, **Selbstkontrolle** (**DD: Lanthanoiden-Serie**).

Leitsymptome: mögen Licht und Sonne, Abneigung gegen Dunkel und grau; **hohes Fieber** vor allem bei **Kinderkrankheiten** (**DD: wenn wild + Halluzinationen Solanaceae**).

Modalitäten: Druck und Berührung ↓ verschlechtern.

Ursachen: **Verletzungen** und **Schock**.

Empfinden: verletzt; beleidigt, verbrannt, verbrüht; **Angst vor Berührung**, dass jemand nahekommt;

Holling: Verletzungen, Schlag mit harten oder weichen Gegenständen, etc.

aktive Reaktion: empfindlich; andere verletzend, grausam, gewalttätig; reizbar; tut auch anderen weh, verteidigend bis grausam.

passive Reaktion: abgestumpft, schmerzunempfindlich; unfähig auf frühere Verletzungen zu reagieren; bei Schmerz **Taubheitsgefühl**, **Anästhesie** (ähnlich wie bei den **Papaveraceae**).

Kompensation: harter Bursche; zeigt keinen Schmerz; beschützt andere vor Verletzungen.

Literatur + Quellen Angaben

John Henry Clarke: A Clinical Repertory to the Dictionary of Materia Medica (Reprint 1986) 346 Seiten Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten

Constantine Hering: Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1. Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4. Aufl. 1992) 560 Seiten

Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik (Narajana Verlag 1. Auflage: Jan. 2015) 952 Seiten

Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonissos Verlag 1997) 880 Seiten

Rajan Sankaran: Die Seele der Heilmittel (Homoepathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Weitere Quellen Angaben

Andreas Holling: Die Dimensionen Theorie. Mineralische Arzneien auf den Punkt gebracht! (Frankfurter Seminare) als Download 8 Std. 53 Min. Wikipedia